

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch

Medienmitteilung

Schloss Waldegg: Ausstellung Franz Haffner - Solothurn und die Welt

Solothurn, 22. Oktober 2009 – Mit der Ausstellung "Franz Haffner - Solothurn und die Welt" bieten die Zentralbibliothek und das Schloss Waldegg vom 1. November bis 20. Dezember 2009 Einblicke in die Bibliothek eines Universalgelehrten des Barock. Haffner (1609 – 1671) war ein einflussreicher Staatsmann, Archivar und berühmter Geschichtsschreiber. Der Nachwelt ist er vor allem als Verfasser des „Der klein Solothurner Allgemeine Schaw-Platz“, der ersten gedruckten Solothurner Geschichte, bekannt. Aus Anlass seines vierhundertsten Geburtstags zeigt die Zentralbibliothek Solothurn auf Schloss Waldegg eine Auswahl wertvoller Werke aus den Beständen der Bibliothek des bedeutenden Schriftstellers. Informationen zur Ausstellung finden Sie auf der Homepage (www.schloss-waldegg.ch).

Franz Haffner gehörte zu den einflussreichsten Figuren Solothurns im 17. Jahrhundert. Als Stadtschreiber und Ratsmitglied hat er jahrzehntelang sämtliche Entscheidungsprozesse dokumentiert und mitgestaltet.

Fassbar wird sein Einfluss etwa im Zusammenhang mit der Berufung der Jesuiten im Jahr 1646. Gegen Widerstände gelang es, nicht zuletzt aufgrund von Haffners Wirken, eine Niederlassung des Ordens in Solothurn zu gründen. Für die Bildung und Kultur Solothurns bedeutete dies eine enorme Bereicherung:

Die Jesuiten bauten eine höhere Schule auf, sie pflegten das Theater – Institutionen, die bis heute in der Kantonsschule und dem Stadttheater fortleben.

Haffner war aber nicht nur als Stadtschreiber und Notar tätig, sondern auch als Geschichtsschreiber. Sein Hauptwerk „Der klein Solothurner Allgemeine Schaw-Platz“ ist eine Weltgeschichte aus Solothurner Sicht. Auf über 1000 Seiten wird die Geschichte von der Schöpfung – von Haffner auf das Jahr 4052 v. Chr. angesetzt – bis in die unmittelbare Gegenwart des Verfassers (8. Januar 1666) erzählt – aus Solothurner Perspektive. Angereichert wird diese barocke Erzählung durch teilweise ausufernde Schilderungen von prächtigen Festen und schauderhaften Grausamkeiten, durch Ausflüge in die Astronomie und Medizin sowie zahlreiche eingestreute Gelegenheitsgedichte. Die Zentralbibliothek Solothurn hat den 400. Geburtstag gleichzeitig zum Anlass genommen, dieses bedeutende Grundlagen- und Quellenwerk für die Geschichte des Kantons und der Stadt Solothurn zu digitalisieren und auf ihrer Internetseite zugänglich zu machen. (www.zbsolothurn.ch)

Der Schauplatz beruht nicht nur auf Quellenstudium – als Stadtschreiber hatte Haffner Zugang zu den Akten und Urkunden – sondern vor allem auch auf Buchwissen. Die umfangreiche Privatbibliothek Haffners ist zum grossen Teil erhalten und wird in der Zentralbibliothek Solothurn aufbewahrt. Inhaltlich ist die Bibliothek Franz Haffners eine typische Universalbibliothek des 17. Jahrhunderts, welche die vielfältigen Interessen ihres Besitzers und den Geist der Barockzeit widerspiegelt. Es finden sich darin Werke der Geschichtsschreiber der Antike bis ins 17. Jahrhundert, prominent vertreten sind auch Schweizer Chronisten, wie z.B. Johannes Stumpf.

Haffner entsprach mit seinen vielseitigen Interessen durchaus dem späthumanistisch-barocken Gelehrtenideal des Polyhistor – wörtlich: des „Viel-Erkunders“. Er sammelte im Schauplatz Erläuterungen zu Anatomie, zum Wetter und zu vielen anderen, teilweise aus heutiger Sicht kuriosen Wissensbereichen. So finden sich in Haffners Bibliothek neben zoologischen Fachbü-

chern auch Werke zur Astronomie bzw. zur Astrologie und allerlei Wundersamem.